

WÄNDE ABSORBIEREN GERÜCHE

Ob in sanitären Einrichtungen, Abfallräumen oder Wohnungen: In vielen Innenräumen entstehen unangenehme Gerüche, die unser Wohlbefinden merklich beeinträchtigen. Wer seinen Mitarbeitern optimale Arbeitsbedingungen bieten möchte oder Mietern ein gesundes Raumklima, sorgt dafür, dass es in Arbeits-, Lager- und Wohnräumen angenehm riecht. Das neue Wandmaterial OLFactive™ erledigt diese Aufgabe auf ganz neue Weise, indem es Gerüche zuverlässig absorbiert.

Sanitärbereich eines öffentlichen Schwimmbades in Belgien: Das auf die Fliesen geklebte Wandmaterial OLFactive™ mit aufgedrucktem Schwimmermotiv sorgt langfristig für ein angenehmes Raumklima.



se fangen flüchtige chemische Verbindungen ein, die wir als Gerüche wahrnehmen, und neutralisieren deren Wirkung.

Geringe Unterhaltskosten

Andere Lösungen wie Duft- und Filtersysteme benötigen eine regelmäßige Wartung in kurzen Intervallen. Dagegen muss die patentierte Lösung OLFactive™ lediglich zweimal jährlich mit einem speziellen Reinigungsmittel gesäubert werden, wenn die Folienoberfläche keine flüchtigen chemischen Verbindungen mehr aufnehmen kann. Danach bleibt die geruchsabsorbierende Wirkung wieder über den gleichen Zeitraum erhalten wie vorher: ein Pluspunkt bei den Langzeitkosten, die im Vergleich zu marktüblichen Systemen deutlich niedriger sind. MACtac gewährt außerdem fünf Jahre Garantie auf das Wandmaterial, wenn es von zertifizierten Partnern installiert und vorschriftsmäßig gepflegt wird.

Gute Erfahrungen

Anwender bestätigen, dass OLFactive™ Gerüche nachhaltig neutralisiert und empfinden das Innenraumklima als angenehmer. Ihre Erfahrungen zeigen auch, dass die Folien im Vergleich zu gestrichenen Wänden sauberer bleiben und unempfindlicher auf Schmutz und Kratzer reagieren. In bedruckter Form lässt sich das

Wandmaterial außerdem als dekoratives Gestaltungselement in Innenräumen einsetzen.

Blick in die Zukunft

Die Spezialisten von MACtac können nicht nur selbstklebende Folien mit geruchsabsorbierenden Eigenschaften versehen, sondern auch andere Materialien und Oberflächen. Wer sich weitere Einsatzmöglichkeiten zur Geruchsminde- rung oder die Ausrüstung von Materialien mit anderen Eigenschaften wünscht, sollte über die folgende Website Kontakt mit dem Unternehmen aufnehmen:

www.olfactive-solutions.com

Fotos: MACtac Europa



Modern, sauber und frisch: Das mit farbenfrohen Motiven bedruckte Wandmaterial OLFactive™ wurde auf die Fliesen im Toilettenbereich des Veranstaltungszentrums Ahoy in Rotterdam appliziert, um starke Gerüche zu neutralisieren.

Wenn störende Gerüche in Raucherbereichen, Umkleieräumen oder Parkhäusern entstehen, ist schnelles Handeln gefragt. Marktübliche Angebote zur Beseitigung dieses Problems wie Duft- oder Abluftsysteme sind meistens wartungs- und kostenintensiv. Einen ganz neuen Lösungsansatz hat die Entwicklungsabteilung bei MACtac Europa mit ihrem neuen Wandmaterial OLFactive™ für Innenräume gefunden. Es bindet und neutralisiert Gerüche langfristig. Die Effektivität wurde durch Tests führender Laboratorien belegt.

Geruchsneutral ohne Duftstoffe

Das schmutzabweisende Wandmaterial lässt sich auf glatten und unebenen Untergründen verkleben, so beispielsweise auf Ziegelwänden, Holztüren, Putz oder Tapeten. Grundlage bildet eine mehrlagige transparente PVC-Folie, die das Unternehmen zusätzlich mit natürlich vorkommenden Molekülen beschichtet. Die

Toilettenraum des Community College im niederländischen Nimwegen: Die Sportlermotive auf dem Wandmaterial von MACtac schaffen ein dynamisches Ambiente.



lichkeiten, aus Fundstücken aller Art phantasievolle Designerlampen. In Sizilien werden Handtaschen mit Applikationen aus farbenfrohen PVC-beschichteten LKW-Planen gefertigt. Das Innenleben der modischen Accessoires besteht aus Kaffeesackmaterial, Stoff und weiteren LKW-Planen: alles gebraucht natürlich. Antike Holzstühle werden bunt bemalt, die Sitzflächen und Rückenlehnen mit ausrangier-



Eva Ploder, Gründerin des Upcycling-Unternehmens World of Eve, hier mit dem Lichtobjekt „Ubani“ von Frauen aus Barrydale/Afrika. Es entstand aus gebrauchten Kunststoff-Flaschen und -Behältern, die zu Blüten und Ranken zugeschnitten und anschließend mit Draht, Plastikdeckeln und Dosenscheiben verbunden wurden. © World of Eve, Foto: Martin Hangen



Ungewöhnlicher Materialmix: Eine von vielen Taschen mit farbenfrohen Applikationen aus gebrauchten LKW-Planen. Sie stammen aus Sizilien und haben schon viele Fans gefunden. Foto: www.siculamente.it

ten LKW-Planen bezogen. „Es ist die Mischung aus Kreativität und Talent der Künstler, die das neue Design definieren“, schwärmt Ploder.

Soziale Verantwortung

In Afrika sind es vor allem Frauen, die ihre Familien durch die Herstellung solcher Produkte über Wasser halten. Da sich die Frauen den Ankauf neuer Materialien nicht leisten können, nehmen sie eben das, was da ist: Abfallprodukte, die im Überfluss vorhanden sind. Meist sind es Einzelpersonen oder kleine Betriebe, die sich mit dem Upcycling ein Zubrot verdienen. Ploder stellt die recycelten Produkte aus, verkauft oder verleiht sie für Firmen-Events und Museumsprojekte. Damit unterstützt sie Menschen in allen Erdteilen. „Wir glauben an Social Business, an soziales Unternehmertum, an eine schönere Welt durch Kreativität“, so die Münchnerin. Die Künstler profitieren davon nicht nur finanziell, sondern fühlen sich auch

in ihrer Arbeit bestätigt. Eine Lampe – gebaut aus diversen Kunststoffflaschen – hängt im Shop des Deutschen Guggenheim Museums in Berlin. Von der Münchener Pinakothek der Moderne wurde ein weiteres Exemplar für die Neue Sammlung gekauft: eine hohe Auszeichnung für die Gestalter. Ebenso wie die zahlreichen Ausstellungen, die viele der Upcycling-Produkte vorstellen.

Den Wert erkennen

„Die Nichtachtung für etwas, was da ist, ist ein Kernproblem unserer heutigen Gesellschaft“, sagt Ploder. Müll wird viel zu selten als wertvolles Rohmaterial geschätzt. „Kreative Künstler geben uns wichtige Denkanstöße. Sie allein können das Müllproblem sicher nicht lösen. Aber sie geben uns durch ihren positiven, phantasievollen und farbenfrohen Umgang mit Müll eine wertvolle Inspiration.“

www.world-of-eve.com